



Wiederaufnahme
120 min
Keine Pause

INSZENIERUNG
Helgard Haug / Daniel Wetzel

MITARBEIT BÜHNE
Judith Kehrlé

DRAMATURGIE
Immanuel Schipper

PRODUKTIONSDRAMATURGIE
Weimar: Dunja Funke

MIT
Dave Blalock
Wolfgang Brendel
Friedemann Gassner
Robert Helfert
Ralf Kirsten
Rita Mischereit
Dr. Sven Joachim Otto
Esther Potter
Hagen Reich
Darnell Stephen Summers

AUF VIDEO
Carsten Südmersen
Prof. Martin Weber

PRODUKTION
Eine Koproduktion von National-
theater Mannheim und Deutsches
Nationaltheater Weimar
(13. Internationale Schillertage 2005)



Helgard Haug und Daniel Wetzel / RIMINI PROTOKOLL
**WALLENSTEIN – EINE DOKUMENTARISCHE
INSZENIERUNG**



22.06. & 23.06.2007

* 20:00 Uhr
*



PROBENZENTRUM NECKARAU



Im Auftrag der vergangenen 13. Internationalen Schillertage haben Helgard Haug und Daniel Wetzel Schillers „dramatisches Gedicht“ *Wallenstein* durchkämmt. Sie verteilten Reclam-Hefte auf „des Lebens Bühne“ an Leute, die den Stoff höchstens noch aus der Schule kannten und baten sie, nachzuschauen: Was hat das mit Dir zu tun? Dabei ist es ihnen gelungen, Schillers Text nicht zu „beschämen“, sondern ihn ganz direkt zum Kraftfeld eines neuen Theaters zu machen:

„Dem dokumentarischen Theater von Haug/Wetzel gelingt es mit diesem radikalen Versuch, Schiller an der Gegenwart zu messen. Die Antworten werden außerhalb des Theaters gesucht, innerhalb des Theaters sichtbar gemacht.“ Der Tagesspiegel

Nach ihrer Uraufführung 2005 in Mannheim wurde die Produktion zum Theatertreffen 2006 in Berlin eingeladen und gastierte seitdem am Hebbel am Ufer Berlin, am Thalia Theater Hamburg und bei den Züricher Festspielen.

Auf der Bühne stehen Menschen aus Mannheim und Weimar, deren Wirkungsstätte nicht das Theater, sondern das Leben ist. Mit ihrer Biografie messen sie sich an Schillers Protagonisten und treten ihnen entgegen. Menschen aus zwei Städten, die zu den gegensätzlichen ideologischen Blöcken entlang des Eisernen Vorhangs gehörten: Experten für Aufstieg und Fall im politischen Ränkespiel der Macht, Loyalität und Gehorsam oder eben auch das Individuum in rasanten politischen Umbruchphasen.

„Haug/Wetzel fragten sich, inwiefern heutige Entscheidungsträger sich wie Wallenstein von der Astrologie abhängig machen, was aus Amtsträgern wird, wenn sie Pflicht und Liebe nicht mehr unter einen Hut bringen, ob die berüchtigten Pappenheimer tatsächlich ehr- und treulos sind, der Krieg ungerecht ist und der Kommandeur ein skrupelloser Karrierist.“
Süddeutsche Zeitung



Die Experten der Wirklichkeit sind ein ehemaliger Oberbürgermeisterkandidat, zwei Vietnam-Veteranen, eine geprüfte Astrologin und ein ehemaliger Oberkellner im berühmten Weimarer Hotel *Elephant*, sowie die Leiterin einer Seitensprungagentur, ein ehemaliger Flakhelfer, ein ehemaliger Zeitsoldat auf der Offizierslaufbahn und ein Schiller-Liebhaber und Elektromeister, dessen Projekt es seit 20 Jahren ist, alle schönen Verse von Schiller „im Herzen zu tragen“ und parat zu haben. Für die Kritik war der „Mannheimer Wallenstein 2005 eines der spannendsten Theaterereignisse der letzten Zeit.“ *Süddeutsche Zeitung*

Rimini Protokoll – „Das sind gleichsam lebende Protokolle, und so wie die lebenden Bilder einst Sonderformen des Theaters waren, so mag man hier die Sonderform der Wirklichkeit erkennen. Waren die lebenden Bilder eine Art von Vorstufe des Theaters, so sind diese lebenden Protokolle eine Art von Nachstufe des Wirklichen – wirklicher als Theater, weil sie authentisch sind; unwirklicher als die Wirklichkeit, weil diese selektiert und gestaltet wird. Und wie.“ *Thüringer Zeitung*

Publikumsgespräch am 23.06. im Anschluss an die Vorstellung (ca. 22:00 Uhr) – Probenzentrum Neckarau.